

# Die Schweiz in den ausländischen Medien: 1. Quartal 2017

## Berichte über Spannungen zwischen der Schweiz und der Türkei

Im Vorfeld des türkischen Verfassungsreferendums kommt es zu Spannungen zwischen der Türkei und verschiedenen europäischen Staaten. In diesem Kontext sorgen auch mehrere Ereignisse mit Bezug zur Schweiz für Aufmerksamkeit in den türkischen wie auch den internationalen Medien. Die türkischen Medien zeigen sich dabei zunehmend aggressiv und kritisch gegenüber der Schweiz.

Zuerst sorgt die vom Zürcher Regierungsrat geforderte Verhinderung eines Auftritts des türkischen Aussenministers und die anschliessend durch den Minister selbst erfolgte Absage für eher neutrale Berichte (der Fokus der türkischen Medien liegt zu diesem Zeitpunkt auf ähnlichen Auseinandersetzungen in Deutschland und den Niederlanden). Dabei wird oft auch auf die Betonung der Meinungsäusserungsfreiheit in der Schweiz durch BR Burkhalter verwiesen. Deutlich kritischer berichten die Medien anschliessend über den einige Tage später in Türkisch erfolgten Aufruf der Zeitung Blick, die Verfassungsänderung abzulehnen, sowie die Darstellung des türkischen Präsidenten Erdogans an der Basler Fasnacht. Schliesslich sorgt während einer Demonstration in Bern ein Transparent mit einem gegen Erdogan gerichteten Gewaltaufruf für äussert scharfe Töne in den türkischen Medien. Auch die internationalen Medien berichten über das Transparent und die gereizten Reaktionen aus der Türkei.

« **Une manifestation anti-Erdogan choque Ankara** » (*Le Figaro*)



Der türkische Präsident Erdogan als Sujet an der Basler Fasnacht (© *Sabah*)



Gegen Präsident Erdogan gerichtetes Transparent an einer Kundgebung in Bern (© *Spiegel*)

## Reaktionen auf die Abstimmungen vom 12. Februar 2017

Die Ergebnisse der Abstimmungen über die erleichterte Einbürgerung der dritten Generation sowie die Unternehmenssteuerreform (USR III) sorgen für Kommentare.

« **Die Schweizer haben die von der Regierung geplante Unternehmenssteuerreform versenkt. Das ist bitter, denn die Stossrichtung der Reform war gut** » (*FAZ*)

Die Annahme der ersten Vorlage findet besondere Beachtung und löst zuweilen auch Erstaunen aus. Einige Medien, vor allem deutsche, britische und arabische, kritisieren

dabei auch die Nein-Kampagne, die ein anti-islamisches Klima geschürt habe. Ausführlich wird auch über die Ablehnung der USR III berichtet. Die Medien erwähnen vor allem den internationalen Kontext mit den unter Druck geratenen Steuerprivilegien und stellen verschiedene Hypothesen zu den Auswirkungen der Abstimmung auf. Etliche – vor allem angelsächsische und deutsche – Medien gehen auf die Unsicherheiten in Bezug auf die Zukunft des Schweizer Finanzplatzes ein oder beschreiben das System der direkten Demokratie.



Nein-Kampagne zur Abstimmung über die erleichterte Einbürgerung der dritten Generation (© *Guardian*)

## Grosses Interesse an WEF und Staatsbesuch von Xi Jinping

Wie jedes Jahr wird ausführlich über das WEF in Davos berichtet. Erwähnt werden vor allem die behandelten Themen und die anwesenden Persönlichkeiten, hervorgehoben wird die erstmalige Teilnahme des chinesischen Präsidenten. Der Staatsbesuch von Präsident Xi Jinping in der Schweiz wird ebenfalls thematisiert. Dabei wird in der internationalen Presse zuweilen die Haltung der Schweiz gegenüber den demonstrierenden Tibet-Aktivisten kritisiert. Die chinesische Presse

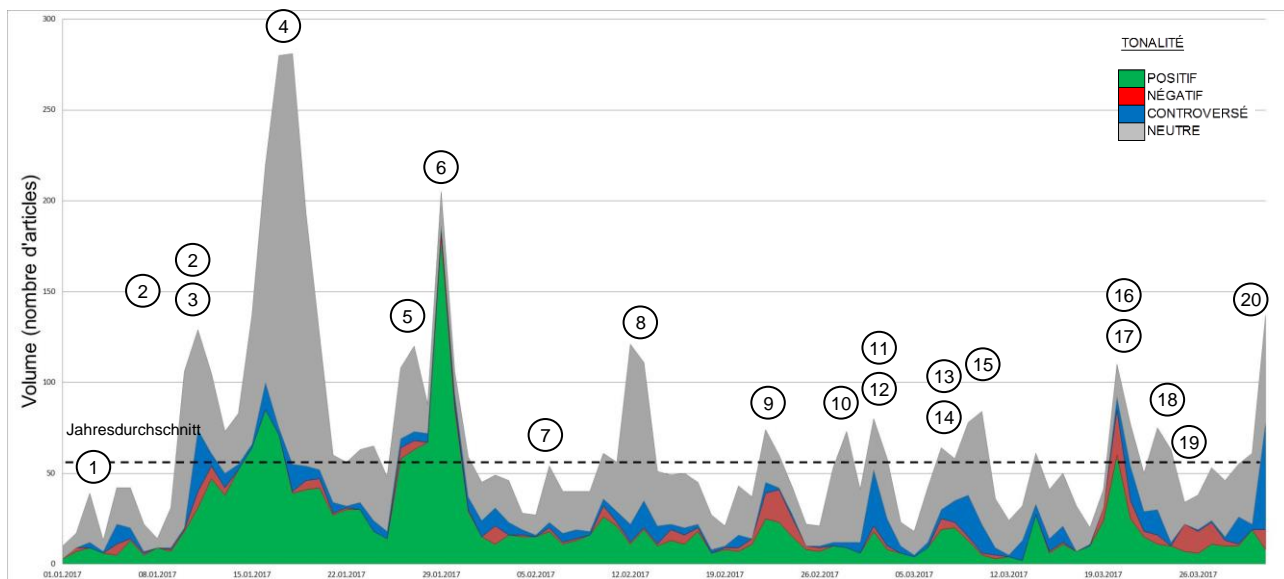
« **Swiss limit Tibetan protest against visit by Chinese president** » (*Reuters*)

konzentriert sich hingegen auf die Beziehungen zwischen den beiden Ländern und lobt dabei auch verschiedene Aspekte der Schweiz, etwa das Tourismusangebot. Das WEF und der Staatsbesuch von Xi Jinping vermitteln das Bild einer Schweiz als wichtige Gesprächsplattform in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.



Die Bundespräsidentin Doris Leuthard und der Präsident Chinas Xi Jinping in Bern (© *Radio France International*)

## Quantitative Entwicklung der Medienberichterstattung über die Schweiz



Entwicklung des Volumens und der Tonalität der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz (Volumen = Anzahl Artikel pro Tag in den analysierten Leitmedien 01.01.2017 – 31.03.2017). Eine Spitze kann mehrere Ereignisse beinhalten. Die nummerierten Ereignisse werden aufgrund des Umfangs ihres Volumens und ihrer Bedeutung ausgewählt.

- (1) Inkrafttreten des automatischen Informationsaustauschs (2) Vorbereitung des WEF Davos (3) EGMR-Urteil, das den Entscheid der Schweizer Behörden, muslimische Schülerinnen nicht vom Schwimmunterricht zu dispensieren, bestätigte (4) WEF Davos und Staatsbesuch Xi Jinping (5) Australian Open: Halbfinal Federer gegen Wawrinka (6) Australian Open: Titelgewinn Federer (7) Skiweltmeisterschaft St. Moritz (8) Volksabstimmung vom 12. Februar 2017 (9) ABB-Steuerbetrug in Südkorea (10) Begleiteter Freitod von DJ Fabo in der Schweiz (11) Mutmassliche Finanzierung bewaffneter Gruppen in Syrien durch LafargeHolcim (12) Hausdurchsuchungen bei Caterpillar USA wegen mutmasslichen Steuerbetrugs über Schweizer Tochter (13) Schweiz auf Rang 1 im «Best Countries Index» (14) Internationaler Autosalon Genf (15) Schiesserei in einem Basler Café (16) Prozess gegen UBS in Frankreich wegen Steuerbetrugs (17) Sieg Federers gegen Wawrinka in Indian Wells (18) Zugsentgleisung in Luzern (19) Anti-Erdogan-Transparent an einer Demonstration in Bern (20) Ermittlungen gegen Credit Suisse wegen Steuerbetrugs in verschiedenen Ländern

### Im Fokus: Die Schweiz und die Sterbehilfe – ein wiederkehrendes Thema in der ausländischen Presse

Das Thema Sterbehilfe in der Schweiz wird in der ausländischen Presse immer wieder aufgegriffen, insbesondere wenn Staatsangehörige von Ländern, die dieses Recht nicht kennen, zum Sterben in die Schweiz reisen, wo der begleitete Suizid unter gewissen Bedingungen legal ist. Die Kommentare fallen dabei im Allgemeinen eher sachlich aus. Oft werden dabei die verschiedenen nationalen Gesetzgebungen verglichen und betroffene Personen porträtiert. Insbesondere die deutschen und britischen Medien berichten regelmässig über das Thema. Von diesen Ländern abgesehen, ist das Medienecho in der Regel nicht sehr gross. Eine Ausnahme bildete der Fall des Italiener Fabiano Antoniani (DJ Fabo), der im Februar 2017 in der Schweiz Sterbehilfe in Anspruch nahm. Der Fall fand in den italienischen Medien grosse Beachtung, vor allem weil Antoniani mehrmals erfolglos darum gebeten hatte, in seinem Land Sterbehilfe in Anspruch nehmen zu dürfen. In der intensiven Debatte über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen in Italien und der heftigen Kritik an diesen wurde die besondere Schweizer Regelung hervorgehoben, die tendenziell eher positiv bewertet wurde. Der begleitete Suizid von Fabiano Antoniani schlug auch in den sozialen Medien hohe Wellen.

Das Monitoring des Bildes der Schweiz in den ausländischen Medien umfasst die gesamte Berichterstattung über die Schweiz in den wichtigsten Leitmedien von 18 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA) sowie in panarabischen Leitmedien und EU-Medien.

Kontakt: EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern Tel. +41 58 462 01 83, E-Mail [prs@eda.admin.ch](mailto:prs@eda.admin.ch), <http://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz>